

II- 819 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 489 W

1991-02-19

A N F R A G E

des Abgeordneten Dipl.Soz.Arb. Srb und FreundInnen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend Verwendung von Schädelknochen von Euthanasieopfern des NS-Regimes im Anatomischen Institut der Universität Graz

Wie jetzt in der Öffentlichkeit bekannt wurde, dienen im neuausgestatteten Anatomischen Institut der Universität Graz heute noch die Schädelknochen von durch das NS-Regime ums Leben gekommenen geistig Behinderten als Studienobjekte. 250 Euthanasieopfer der Pflegeanstalt Feldhof wurden damals dem Institut übergeben.

Auch etliche mit der am Stirnbein angebrachten Aufschrift "Jud" versehene Studienpräparate sind heute noch in Verwendung. Eigene Pathologie-Abteilungen in den KZ's fertigten alle Arten pathologischer Präparate an, die dann zum Teil an die SS-ärztliche Akademie in Graz zu Lehrzwecken gebracht wurden.

Daß diese Präparate heute noch in Verwendung sind, zeigt einen eklatanten Mangel an Sensibilität.

Ungeheuerlich sind in diesem Zusammenhang auch die Reaktionen der Verantwortlichen:

Reinhold Reimann, der neue provisorische Leiter des anatomischen Institutes:

"Natürlich müßte bewiesen werden, daß es sich wirklich um Naziopfer gehandelt hat."

Professor Walter Thiel:

"Man soll nicht immer in diesen alten Sachen herumstochern."

Clemens Hüffel, Pressesprecher des Wissenschaftsministeriums:

"In erster Linie muß der Studienbetrieb aufrechterhalten bleiben. Wenn die Präparate für Lehrzwecke notwendig sind, muß man einen schrittweisen Kompromiß finden."

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an Sie, Herr Minister folgende

A N F R A G E

- 1) Stehen Sie zu der oben zitierten Aussage Ihres Pressesprechers?
- 2) Wie beurteilen Sie diese?

- 3) Wie beurteilen Sie die oben zitierte Aussage von Reinhold Reimann?
- 4) Wie beurteilen Sie die oben zitierte Aussage von Professor Walter Thiel?
- 5) Sind Sie bereit, die fraglichen pathologischen Präparate des Anatomischen Institutes der Universität Graz sofort entfernen zu lassen?

Wenn nein, warum nicht?

- 6) Ist Ihnen bekannt, ob auch an anderen Universitäten in Österreich Schädelknochen und diverse Präparate von Euthanasie- und anderen Opfern des NS-Regimes zu Studienzwecken verwendet werden?
- 7) Wie ist Ihre Meinung zur Tatsache, daß in Österreich die Euthanasie-Diskussion in den letzten Jahren wieder zugenommen hat?